

## Schutz für die Kröten beim Queren von Straßen

Der Weg der Amphibien zu ihren Laichgewässern führt oft über stark befahrene Straßen, wo jedes Jahr viele Kröten von Autos getötet werden. Amphibienschutztafeln weisen auf die Wanderung hin, damit AutofahrerInnen und SpaziergängerInnen wissen, dass die Kröten unterwegs sind und auf sie achten können.



Die **grün umrandete Tafel mit der schwarzen Kröte** hat einige Botschaften:

- Vorsichtig und langsam fahren lautet die Devise.
- Spaziergängerinnen und Spaziergänger sollten die Krötenzäune nicht beschädigen und die Fangkübel nicht beseitigen.
- Gegenstände dürfen nicht in die Laichgewässer geworfen und der Laich nicht aus dem Wasser entfernt werden.
- Hunde bei den Fangzäunen bitte an der Leine halten. Hunde, die ins Gewässer gelassen werden, zerstören den Laich.

c MA 22

### In Wien queren Kröten hauptsächlich folgende Straßenabschnitte:

- 02. Bezirk: Der Wiener Prater (Aspernallee)
- 14. Bezirk: Rosentalgasse, Amundsenstraße (im Bereich Schottenhof), Mauerbachstraße (im Bereich Schloss Laudon), Sofienalpenstraße Nähe Adalbert Stifter Denkmal, Steinböckengasse
- 17. Bezirk: Exelbergstraße (Bereich Schwarzenbergpark)
- 21. Bezirk: Senderstraße (Bisamberg)

Die Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22), die Abteilung Wälder und Landwirtschaft der Stadt Wien (MA 49), die Abteilung Wiener Gewässer (MA 45), Tierschutzorganisationen und freiwillige Helferinnen und Helfer sorgen dafür, dass mehr Kröten lebend ans Ziel kommen.

## Die Zaun-Kübel-Methode

Eine Möglichkeit, den Kröten das Überqueren der Straßen zu erleichtern ist die „Zaun-Kübel-Methode“. Dabei werden die Tiere mit Leitsystemen („Krötenzäunen“) zu im Boden versenkten Kübeln umgeleitet, in die sie fallen und mit denen sie über die Straße getragen werden. Die MA 22 hilft den Kröten und anderen Amphibien gemeinsam mit vielen HelferInnen so seit 20 Jahren ihre Laichgewässer sicher zu erreichen.

## Die fixen Tunnelanlagen

An besonders gefährlichen Punkten, die besonders viele Tiere queren hat die MA 22 fixe Tunnelanlagen errichtet, so zum Beispiel:

- in der Rosentalgasse (14. Bezirk),
- in der Exelbergstraße (17. Bezirk) oder
- auf der Senderstraße am Bisamberg (21. Bezirk)



Diese Tunnel führen unter der Fahrbahn hindurch, so dass Kröten und andere Amphibien, aber auch andere kleine Tiere sicher auf die andere Seite gelangen können. Zäune und Leitbleche führen die Amphibien zu den Eingängen der Tunnel.

Die längste Schutzanlage wird am Exelberg in Wien-Hernals gebaut, sie wird 1 km lang sein. Sieben Tunnel konnten mit Hilfe der Abteilung Straßenbau (MA 28) und des Vereines "Amphibienschutz Wienerwald" schon fertig gestellt werden, der achte folgt im Jahr 2013.

c MA 22

### **Weiterführende Informationen**

*Sima/Maresch: Neuer Kröten-Tunnel zum Schutz vieler Amphibienarten (rk vom 20. März 2013)*

*Kröten in Wien starten Wanderung zu ihren Laichgewässern (rk vom 15. März 2012)*

*Amphibien - Wiener Umweltschutz (WUA)*

*Artenschutzprojekt Exelbergstraße: Neue Tunnelanlage für Amphibien eröffnet*